

Inhaltsverzeichnis

Einordnung der Volkswirtschaftslehre in das System der Wirtschaftswissenschaften	8
Themenbereich 1: Grundtatbestände des Wirtschaftens	11
1 Glauben Sie an außerirdische Wesen?	12
2 Volkswirtschaftliche Grundprobleme	13
3 Antriebskräfte des Wirtschaftens und Möglichkeiten ihrer Beeinflussung	16
4 Entscheidungsprobleme des Wirtschaftens	20
4.1 Einzelentscheidungen	20
4.2 Entscheidungen hinsichtlich des Zusammenwirkens der Menschen	23
4.3 Entscheidungen hinsichtlich des Funktionierens einer Volkswirtschaft	25
5 Prinzipien und Bedingungen des wirtschaftlichen Handelns	29
5.1 Handeln nach dem ökonomischen Prinzip	29
5.2 Transaktionskosten wirtschaftlichen Handelns	31
6 Wirtschaften als arbeitsteiliger Produktionsprozess	33
6.1 Entwicklung der Grundgedanken der Arbeitsteilung	33
6.2 Formen der Arbeitsteilung	35
6.3 Vorteile und Nachteile der Arbeitsteilung	36
7 Aufgaben und charakteristische methodische Vorgehensweisen der Volkswirtschaftslehre	38
7.1 Aufgaben der Volkswirtschaftslehre	38
7.2 Denken in Modellen und Zusammenhängen	39
8 Expertengespräch zum Produktionsfaktor „Arbeit“ in der Region	41
Themenbereich 2: Wirtschaftskreislauf und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	43
1 Der Wirtschaftskreislauf – die Vorgänge in einer Volkswirtschaft verstehen	44
1.1 Wirtschaftskreislauf mit zwei Sektoren	45
1.2 Wirtschaftskreislauf mit drei Sektoren	45
1.3 Wirtschaftskreislauf mit fünf Sektoren	46
1.4 Wirtschaftskreislauf und Umwelt	47
2 VGR nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung	50
2.1 Berechnung des Inlandsprodukts	50
2.2 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Bruttoinlandsprodukt	52
2.3 Bruttonationaleinkommen als Wohlstandsindikator	55
3 Statistiken lesen und mit Grafiken veranschaulichen	57
Themenbereich 3: Markt und Preis	61
1 Was Wochenmärkte und Börsen gemeinsam haben	62
2 Der Markt	63
2.1 Der Markt als Institution	63
2.2 Markt – Treffpunkt von Angebot und Nachfrage	64
2.3 Welche Marktarten gibt es?	66
2.4 Nachfrage und Angebot	67
2.4.1 Wodurch wird die Nachfrage bestimmt?	67
2.4.2 Wodurch wird das Angebot bestimmt?	69
3 Marktformen	71
3.1 Was ist ein Polypol?	71
3.2 Was ist ein Oligopol?	72
3.3 Das Gefangenendilemma in einem Oligopol	72
3.4 Wie entstehen Monopole?	74

4 Preisbildung auf Märkten	76
4.1 Modellannahmen des vollkommenen Marktes	76
4.2 Wie bilden sich die Preise auf vollkommenen Märkten?	77
4.2.1 Wie entsteht der Gleichgewichtspreis?	77
4.2.2 Funktionen des Gleichgewichtspreises	78
4.2.3 Wodurch können sich Angebot und Nachfrage verändern?	79
4.3 Wie bilden sich die Preise in unvollkommenen Märkten?	81
4.3.1 Wie bilden sich die Preise im Angebotspolypol?	81
4.3.2 Was beeinflusst die Preise im Angebotsoligopol?	82
4.3.3 Wer legt die Preise im Angebotsmonopol fest?	83
4.4 Soll der Staat in die Preisbildung eingreifen?	86
4.5 Wo liegen die Grenzen der Märkte? Marktversagen und öffentliche Güter	88
5 Märkte in der Realität	90
5.1 Was ist das Besondere beim Aktienmarkt?	90
5.2 Wie ist die Situation auf dem Wohnungs- und Immobilienmarkt?	92
6 Planspiel zur Börse	97
Themenbereich 4: Geld und Währung	99
1 Geld: nichts Geheimnisvolles	100
2 Geschichte, Formen und Funktionen des Geldes	101
2.1 Warum gibt es Geld?	101
2.2 Wie hat sich das Geld entwickelt?	102
2.3 Von der DM zum Euro	105
2.3.1 Welche Geschichte hatte die Deutsche Mark?	105
2.3.2 Wie verlief der Übergang zum Euro?	106
3 Ordnung des Geldwesens	109
3.1 Was ist eine „Währung“?	109
3.2 Wie steuert man Währungen?	109
4 Wert des Geldes	111
4.1 Binnenwert des Geldes	111
4.1.1 Was bedeutet „Binnenwert“?	111
4.1.2 Wie wird das Preisniveau bestimmt?	112
4.2 Außenwert des Geldes	114
4.2.1 Was bedeutet „Außenwert“?	114
4.2.2 Wie bilden sich die Wechselkurse?	114
5 Geldwertstörungen	119
5.1 Inflation	119
5.2 Deflation	124
6 Projekt „Erstellen einer Broschüre zum Thema Inflation“	126
6.1 Aufgabenstellung	126
6.2 Projektarbeit – was bedeutet das?	127
6.3 Anregungen und Hilfestellungen zum Projekt „Erstellen einer Broschüre zum Thema Inflation“	128
Themenbereich 5: Wirtschaftsordnungen	131
1 Die „Stunde null“	132
2 Koordination von Wirtschaftsprozessen und Entwicklung einer Wirtschaftsordnung	133
3 Marktwirtschaft	137
3.1 Idee und Prinzipien des Modells der freien Marktwirtschaft	137
3.2 Strukturelemente und Funktionsprobleme der Sozialen Marktwirtschaft	142
4 Planwirtschaft	149
4.1 Sozialistische Planwirtschaft in der ehemaligen DDR	149
4.2 Ursachen des Scheiterns und Umstellungsprobleme	152
5 Pro-und-Kontra-Diskussion: „Soziale Marktwirtschaft – die beste Wirtschaftsordnung aller Zeiten?“	157

Themenbereich 6: Träger und Ziele der Wirtschaftspolitik	159
1 Entscheidung vertagt	160
2 Wer ist für die Wirtschaftspolitik verantwortlich?	161
3 Welche Ziele soll die Wirtschaftspolitik erreichen?	166
4 Zielbeziehungen und -konflikte	169
5 Fallstudie zur Regionalökonomie	171
Themenbereich 7: Wettbewerb und Konzentration	177
1 Die erste deutsche Welt AG	178
2 Die Theorie – Kennzeichen eines funktionsfähigen Wettbewerbs	180
3 Kooperation und Konzentration	181
4 Wie sich Unternehmen zusammenschließen	185
4.1 Die einfache Kooperation – Arbeitsgemeinschaften	185
4.2 Gemeinsame wirtschaftliche Ziele – Fachverbände und Interessengemeinschaften	186
4.3 Die Herde und ein Leitwolf – das Konsortium	186
4.4 Immer am Rande der Legalität – das Kartell	186
4.5 Wenn das Geld verbindet – der Konzern	187
4.6 Die Verschmelzung zu einer Einheit – der Trust	189
5 Zwei Seiten der Medaille – Chancen und Risiken von Zusammenschlüssen	192
5.1 Erhoffte Vorteile	192
5.2 Vernachlässigte Risiken	193
6 Die Hüter des Wettbewerbs	194
6.1 Das Bundeskartellamt	194
6.2 Die EU-Kommission – europäisches Wettbewerbsrecht	195
6.3 Die „Bibel der Wettbewerbspolitik“ – das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)	198
6.3.1 Grundsätzlich: das Kartellverbot, aber	198
6.3.2 Wenn Unternehmen ihre Marktmacht zu sehr ausnutzen – die Missbrauchsaufsicht	201
6.3.3 Bei Zusammenschlüssen – die Fusionskontrolle	202
6.4 Bei wettbewerbswidrigem Verhalten – das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG)	204
7 Netzwerk – Auswirkungen einer Fusion	206
Themenbereich 8: Konjunktur- und Geldpolitik	209
1 Henry und Ginger müssen sparen	210
2 Konjunkturpolitik	212
2.1 Das Auf und Ab der Wirtschaft	212
2.2 Konjunkturforschung und -prognosen	214
2.3 Konjunkturindikatoren	216
2.4 Womit können wir das wirtschaftliche Auf und Ab erklären?	217
3 Geldpolitik	220
3.1 Die Währungshüter Europas – das Europäische System der Zentralbanken (ESZB)	220
3.2 Die Stellung der Deutschen Bundesbank im Eurosystem	221
3.2.1 Wie ist die Deutsche Bundesbank organisiert?	222
3.2.2 Aufgaben der Deutschen Bundesbank	223
3.3 Geldmenge und Geldschöpfungsprozess	225
3.3.1 Geldmenge	225
3.3.2 Giralgeldschöpfung und ihre Begrenzung	226
3.4 Welche geldpolitischen Instrumente kann das ESZB einsetzen?	230
3.4.1 Offenmarktgeschäfte	230
3.4.2 Ständige Fazilitäten	232
3.4.3 Mindestreservpolitik	232
3.5 Geldpolitische Strategie	234
3.6 Warum kann das Geldangebot nicht vollständig kontrolliert werden?	235
4 Öffentliche Finanzpolitik	237
4.1 Unbeständige Finanzpolitik	237
4.2 Einnahmepolitik des Staates	238
4.3 Ausgabenpolitik des Staates	240

5 Fiskalpolitik des Staates	242
5.1 Wie kann der Staat die Wirtschaft beeinflussen?	242
5.2 Probleme der keynesianisch orientierten Fiskalpolitik	244
5.3 Der Einsatz der Geld- und Fiskalpolitik zur Stabilisierung der Volkswirtschaft	246
6 Wandzeitung	248
Themenbereich 9: Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik	249
1 Was ist soziale Sicherung?	250
1.1 Der Sozialstaat – mehr als nur Geld	250
1.2 Absicherung von Lebensrisiken	251
1.2.1 Private Absicherung von Lebensrisiken	251
1.2.2 Staatliche Absicherung von Lebensrisiken	252
1.2.3 Das Sozialbudget	254
1.3 Einkommens- und Vermögensverteilung	255
1.3.1 Funktionelle – personelle Einkommensverteilung	256
1.3.2 Primäre – sekundäre Einkommensverteilung	257
1.3.3 Darstellung der Verteilung anhand der Lorenz-Kurve	258
1.3.4 Was ist Gerechtigkeit?	259
2 Steuern und soziale Sicherheit	262
2.1 Gibt es gerechte Steuern?	262
2.2. Einkommensteuer	263
2.2.1 Was ist Einkommen?	263
2.2.2 Wie viel Steuern muss man zahlen?	265
2.2.3 Wie kann man Steuern sparen?	266
2.2.4 Die Einkommensteuererklärung	267
3 Arbeitslosigkeit – Gefahr für den Sozialstaat	268
3.1 Wie entsteht Arbeitslosigkeit?	269
3.1.1 Arbeitsangebot und Arbeitslosenquote	270
3.1.2 Die Arbeitsnachfrage	270
3.1.3 Auf einem vollkommenen Arbeitsmarkt gibt es keine Arbeitslosigkeit	271
3.1.4 Ursachen der Arbeitslosigkeit	272
3.2 Maßnahmen gegen Arbeitslosigkeit	273
3.2.1 Aktive Arbeitsmarktpolitik	274
3.2.2 Passive Arbeitsmarktpolitik	275
4 Der Generationenvertrag	277
4.1 Was leistet die Rentenversicherung?	278
4.1.1 Die Rentenformel	279
4.1.2 Das Umlageverfahren	279
4.1.3 Reform der Rentenversicherung	281
4.2 Ohne Kinder keine Renten	282
4.2.1 Besondere Rechte für Eltern	282
4.2.2 Direkte Geldzuwendungen	283
4.2.3 Steuerpolitische Maßnahmen	283
5 Gesundheitspolitik	285
5.1 Das Gut „Gesundheit“	285
5.2 Krankenversicherung	285
5.2.1 Grundzüge der gesetzlichen Krankenversicherung	286
5.2.2 Selbstbeteiligungsmodelle	287
5.2.3 Budgetierung	288
5.2.4 Bürgerversicherung oder Kopfpauschale	289
5.3 Pflegeversicherung	290
6 Strukturwandel	294
6.1 Strukturwandel und Arbeitsmarkt	295
6.2 Strukturwandel und soziale Sicherung	297
7 Projekt „Soziale Sicherung in unserer Stadt“	298

Themenbereich 10: Außenwirtschaft im Zeichen der Globalisierung	299
1 Soll Dirk Nowitzki seinen Rasen selbst mähen?	300
2 Internationaler Handel	301
2.1 Warum gibt es Außenhandelsbeziehungen?	301
2.1.1 Nichtverfügbarkeit von Produktionsfaktoren	302
2.1.2 Absolute Kostenvorteile	302
2.1.3 Komparative Kostenvorteile	303
2.1.4 Das Heckscher-Ohlin-Theorem	305
2.1.5 Die Produktlebenszyklustheorie	305
2.1.6 Weitere Aspekte des internationalen Handels	306
2.2 Terms of Trade	307
3 Warum und wie sich Länder vor Außenhandel schützen	310
3.1 Tarifäre Handelshemmnisse	314
3.2 Nicht tarifäre Handelshemmnisse	314
3.2.1 Kontingente	315
3.2.2 Subventionen	315
3.2.3 Bürokratische und technische Vorschriften	315
4 Zahlungsbilanz	317
4.1 Leistungsbilanz	318
4.2 Vermögensübertragungs-, Kapital- und Devisenbilanz	319
4.3 Welche wirtschaftliche Bedeutung hat die Zahlungsbilanz?	320
5 Internationale Organisationen und Abkommen	323
5.1 Welthandelsordnung	324
5.2 Weltwährungsordnung – das internationale Währungsgefüge	325
5.3 Welttransferordnung	327
6 Der Wirtschaftsraum EU – Beispiel einer regionalen Integration	329
6.1 Verschiedene Integrationsstufen für wirtschaftliche Zusammenschlüsse	329
6.2 Die Europäische Union	330
6.3 EU-Strukturpolitik	336
6.3.1 Regionale Unterschiede in der EU	337
6.3.2 Harmonisierung oder Wettbewerb?	337
6.3.3 Fördermaßnahmen	339
7 Globalisierung	343
7.1 Monopoly ohne Grenzen	343
7.2 Globalisierung – was ist das?	344
7.3 Akteure der Globalisierung – Global Players	345
7.4 Antriebskräfte der Globalisierung	346
7.5 Globalisierung – Chance oder Bedrohung?	350
8 Surfen im Internet – Vorbereitung einer PowerPoint-Präsentation	354
Themenbereich 11: Umweltpolitik	357
1 Protest der „Brummi-Fahrer“	358
2 Verhältnis von Ökonomie und Ökologie	359
3 Leitbild der nachhaltigen Entwicklung	363
4 Ursachen und Kosten der Umweltschäden	366
5 Ziele und Prinzipien staatlicher Umweltpolitik	369
6 Umweltpolitische Instrumente des Staates	372
6.1 Ordnungsrechtliche Instrumente	373
6.2 Marktorientierte Instrumente	374
6.3 Der Staat als umweltpolitischer Problemlöser und Problemerzeuger	376
7 Diskrepanz zwischen Umweltbewusstsein und -verhalten	379
8 Grenzen des wirtschaftlichen Wachstums?	382
9 Projekt „Lokale Agenda 21 – Entwicklung eines nachhaltigen kommunalen Wirtschaftskonzepts“	389
Glossar	391
Stichwortverzeichnis	410
Verzeichnis der Internet-Adressen	415
Bildquellenverzeichnis	416